

WADERSLOHER RATHAUSPOST

Ausgabe 7 – Winter 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

während in diesem Jahr die bedrückenden Berichte zum Krieg in der Ukraine, zur weiterhin gegenwärtigen Corona-Pandemie und zum Klimawandel die Nachrichten bestimmen, präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe der Rathauspost auch einmal die positiven Entwicklungen unserer Gemeinde. In den vergangenen Monaten haben wir Projekte beraten und umgesetzt, die für die Zukunft unserer Gemeinde wichtig sind, wie zum Beispiel der neugestaltete Vorplatz am Schloss 6 in Diestedde, die Erweiterung der OGS in Wadersloh und Liesborn sowie die Feuerwehrrätehäuser in Wadersloh und Liesborn.

Aber natürlich haben die aktuellen welt-politischen Ereignisse auch Einfluss auf unsere Gemeinde. Gemeinsam haben Rat und Verwaltung deshalb Maßnahmen beschlossen, mit denen wir die Anforderungen der Energieeinsparverordnung der Bundes-regierung erfüllen.

Demnach wird seit dem 1. September und zunächst bis zum 28. Februar 2023 in den Verwaltungsräumen (Rathaus, Bauhof, ZKW) die Raumtemperatur auf max. 19 °C gesenkt. In diesen Gebäuden werden auch die Flure zurzeit nicht beheizt. Zusätzlich wurden die Beleuchtungen an öffentlichen Gebäuden und Kunstwerken abgeschaltet. Auch das erneuerte Lehrschwimmbekken haben wir bei

den Energieeinsparungen miteinbezo-gen und die Wasser-temperatur um zwei °C reduziert.

Durch die Umsetzung dieser und weiterer Maßnahmen lassen sich so rund 16 % des Gesamtenergiever-bruchs der Gemeinde einsparen.

Wir hoffen, dass wir so einen Beitrag dazu leisten, den kommen-den Winter gut und ohne etwaige Strom-ausfälle zu überstehen.

Wir freuen uns, wenn auch Sie und die Bürgerinnen und Bürger sich soweit es Ihnen möglich ist, an dieser gesamtgesellschaft-lichen Aufgabe des Energiesparens beteiligen. Denn wie bei allen Projekten, die wir hier in der Gemeinde Wadersloh umsetzen, gelingt uns auch dies nur, wenn wir uns gemeinsam dafür einsetzen.

Nun wünschen wir uns aber für Sie, dass Sie die vor uns liegende Adventszeit auch ein bisschen genießen, um sich auf Weihnachten einzustimmen.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien darum schon heute frohe Festtage und alles Gute für das kommende Jahr 2023!

Ihr(e)

Christian Thegelkamp, *Bürgermeister*
 Rudi Luster-Hagganey, *CDU-Fraktionsvors.*
 Heino Teckentrup, *FWG-Fraktionsvors.*
 Anne Claßen, *SPD-Fraktionsvors.*
 Oliver Weinekötter, *FDP-Fraktionsvors.*



KLIMASCHUTZKONZEPT UND MASSNAHMEN AUS DEM „NETZWERK KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT“ PRÄGEN WEITERHIN DAS NACHHALTIGE HANDELN

Mit den aktuellen Energiesparmaßnahmen wird in der Gemeinde Wadersloh auf die gesamtgesellschaftliche Herausforderung reagiert, die sich als Folge des Krieges in der Ukraine auch für uns stellt. Wichtig ist aber auch, die weitere wichtige Herausforderung des Klimawandels und den Klimaschutz im Blick zu behalten. Am 27. Oktober 2021 hat der Rat der Gemeinde Wadersloh mit der Verabschiedung des „Integrierten Klimaschutzkonzeptes“ (KSK) die Grundlage für die weiteren Klimaschutzaktivitäten geschaffen, die die Menschen in der Gemeinde Wadersloh auch in diesem Jahr intensiv beschäftigt haben.

Im Umweltausschuss am 14. November hat Klimaschutzmanagerin Stefanie Göke eine Übersicht zum aktuellen Umsetzungsstand gegeben. Insgesamt enthält das Konzept 34 Maßnahmen, die bis 2030 umgesetzt werden sollen.

Davon wurden im Jahr 2022 10 Projekte abgeschlossen:

- Mitgliedschaft der Gemeinde Wadersloh im Zukunftsnetzwerk Mobilität NRW
- Ausbau der alternativen Antriebstechniken im Dienstwagenpool der Gemeindeverwaltung
- Teilnahme am kreisweiten Stadtradeln
- Anschaffung von zwei E-Lastenfahrrädern
- Förderung von Gründächern
- Einführung „Klimatipp des Monats“
- Angebot einer regelmäßigen „Klimaschutz-Sprechstunde“ im Rathaus
- Einführung kostenfreier Energieberatungsangebote der Verbraucherzentrale NRW
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Wadersloh
- Einführung der digitalen Ratsarbeit

In Summe belaufen sich die daraus resultierenden Einsparungen auf jährlich rund 120 t CO₂e.

Diese Maßnahmen sind jedoch nur der Auftakt zu weiteren Einsparungen und Projekten. Seit diesem Jahr sind 19 zusätzliche, zum Teil weitreichende, Klimaschutz-Projekte in Bearbeitung:

- Mobilitätskonzept für die Gemeinde Wadersloh
- Reaktivierung der WLE-Strecke für den Personennahverkehr
- Einführung einer MitFahr-App in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Langenberg
- Klimagerechte Maßnahmen in der Bauleitplanung
- Öffentlichkeitsarbeit zum kreisweiten Förderprogramm Ausbau von PV-Anlagen
- Ausbau E-Ladeinfrastruktur in Liesborn (UEW)
- Ausbau E-Ladeinfrastruktur in Diestedde (UEW)
- Ausbau von PV-Anlagen auf kommunalen Dächern in Liesborn
- Machbarkeitsstudie Ausbau Windkraft
- Angebot von Informationsveranstaltungen zu Klimaschutz, Klimawandel und Nachhaltigkeit
- Einführung von Vor-Ort Beratungsterminen der Verbraucherzentrale NRW
- Heizungstausch Feuerwehrgerätehaus Liesborn
- Erneuerung Beleuchtung Rathaus auf LED und Tageslicht- und Präsenzsteuerung



- Erneuerung Beleuchtung Grundschule Wadersloh auf LED und Tageslicht- und Präsenzsteuerung
- Informationsveranstaltung „Ökoprofit“ in Zusammenarbeit mit dem Kreis Warendorf und der Stadt Münster
- Informationen zur Energie-Scout-Ausbildung
- Einführung eines jährlich stattfindenden Wirtschaftsfrühstücks
- Gründung und Betreuung „Partnernetzwerk Klimaschutz“
- Beteiligung / Mitarbeit an weiteren Projekten (NKN u.a.)

Neben den Projekten des Klimaschutzkonzeptes werden weitere Maßnahmen aus dem Netzwerk Klimaschutz und Nachhaltigkeit (NKN) umgesetzt, in dem weiterhin zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Vorschläge einbringen. Von April





Bei einer Waldwanderung erkundeten Eltern und KiTa-Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte „Pustelblume“ im Rahmen der Klimawoche die Flora und Fauna im Liesborner Holz.



In einem Fachvortrag informierte die Kölner Unternehmerin Olga Witt in der Aula des Gymnasiums Johanneum Ende September zum Thema „Ein Leben ohne Müll“.

bis Oktober wurde ein E-Lastenrad, das auf Anregung des NKN angeschafft wurde, in den KiTas in allen Ortsteilen vorgestellt und konnte vor Ort ausgeliehen werden. Zu Jahresbeginn wurde in Diestedder eine Streuobstwiese angepflanzt. Im Frühjahr folgte die Aufstellung von Bügelfahrradständern am Freudenberg und am Rathaus. Im September wurde die 1. Klimawoche zum Thema „Müllvermeidung/Müllrecycling“ an allen Schulen und KiTas erfolgreich umgesetzt.

Ergänzend wurden drei öffentliche Vorträge angeboten. Zum Jahresende erfolgte die Übergabe weiterer Spendenbäume an die Baumpaten im Spendenwald „Im Sprengel“. Bereits jetzt wurden vielfältige Anstrengungen im Bereich des Klimaschutzes unternommen. Die zielgerichtete Bearbeitung weiterer Maßnahmen ist für das Jahr 2023 fest vorgesehen. Umgesetzt werden u.a.:

- Machbarkeitsstudie Freiflächen PV Anlagen auf dem Gemeindegebiet

- Machbarkeitsstudie Wärmenetz für die Gemeinde Wadersloh
 - Implementierung einer Hackschnitzelheizung am Bauhof in Kombination mit smarten Thermostaten
- Zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch mit den Vereinen, Institutionen und Betrieben, die sich in der Gemeinde Wadersloh aktiv am Klimaschutz beteiligen, tragen diese und weitere Maßnahmen dazu bei, die Emissionen zu reduzieren.



Klimaschutzmanagerin Stefanie Göke (2.v.l.) zu Gast beim Kartoffelfest der St. Antonius-KiTa Liesborn. KiTa-Leiter Björn Michel (links) und Familie Stienemeier freuten sich über den guten Zuspruch beim Aktionstag zur regionalen Ernährung und Klimaschutz.



Im April und Dezember wurden die Spendenbäume im Spendenwald „Im Sprengel“ gepflanzt. Die Anregung zur Umsetzung stammt aus dem NKN.



Dr. Torsten Winkelkemper und Ludger Rembeck von der UEW eG vor dem neuen Solar-Carport in Diestedde. Eine weitere Anlage wurde am DRK-Heim Liesborn errichtet.





INNEN UND AUSSEN RUNDUM ERNEUERT: DAS LEHRSCHWIMMBECKEN IST WIEDERERÖFFNET

Nach der umfangreichen Sanierung wurde der Umbau des Lehrschwimmbekens in Liesborn zum Ende der Herbstferien abgeschlossen. Am 29. Oktober 2022 konnten sich alle Interessierten bei einem „Tag der offenen Tür“ ein Bild von dem runderneuerten Bad machen. Neben der Modernisierung des Vorplatzes und der Fassade wurde auch das Innere des Lehrschwimmbekens auf den neusten Stand gebracht.

„Die Wartezeit hat sich gelohnt. Das Lehrschwimmbekken erstrahlt nach grundlegender technischer und energetischer Sanierung in neuem Glanz“, fasste Bürgermeister Christian Thegelkamp die Sanierungsarbeiten bei der offiziellen Wiedereröffnung zusammen. Seinen Dank richtete er dabei nicht

nur an die Ratsfraktionen und Ausschussmitglieder für die Beschlussfassungen, sondern auch an die ausführenden Unternehmen sowie Anlieger und Nachbarn. Damit das Lehrschwimmbekken auch künftig effizient betrieben wird, wurde vor allem energetisch erheblich modernisiert, sodass die Energiekosten künftig um die Hälfte niedriger sind. Maßgeblich verantwortlich dafür ist das neue Blockheizkraftwerk als Herzstück der technischen Anlage. In drei Bauabschnitten wurden Heizung- und Elektroverteilung, Bad und Sanitäranlagen grundlegend auf den neusten Stand gebracht. Aufgewertet wurde auch die gesamte Optik: Wandgestaltung und Farbkonzept der Flure und Umkleiden fügen sich optisch in das

helle und lichtdurchflutete Gesamtbild des sanierten Schwimmtrakts ein. Fußbodenheizungen und Akustikdecken sorgen für eine höhere Aufenthaltsqualität. Einen Schwerpunkt bildete auch die Barrierefreiheit des Bades. So sind im Zuge der Sanierungen auch behindertengerechte Duschen und Umkleiden entstanden. Das Becken selbst wurde ebenfalls umfassend überarbeitet. Der Boden wird über ein modernes Scherenhubsystem variabel in der Höhe angepasst. Die gesamte Technik des Schwimmbads mit seiner komplexen Wasseraufbereitung ist erneuert worden.

Insgesamt kostete der Umbau 2,7 Millionen Euro, 280.000 Euro wurden im Rahmen eines Bundesprogramms gefördert.



Pfarrerin Melanie Erben und Diakon Martin Voß erteilen den kirchlichen Segen für das sanierte Lehrschwimmbekken.

Anmietung:

Es besteht die Möglichkeit, die Lehrschwimmhalle dienstags in der Zeit von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr privat anzumieten (z. B. für Kindergeburtstage). Die Geburtstagsparty im Lehrschwimmbecken in Liesborn ist ein Erlebnis für das Geburtstagskind und seine Gäste. Anmeldungen nimmt Jutta Berkensträter unter 02523/950-1420 oder jutta.berkenstraeter@wadersloh.de entgegen.

Eintrittskosten pro Stunde:

- Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: 1,00 EUR
- Erwachsene: 2,00 EUR
- 10er Karte Kinder und Jugendliche: 8,00 EUR
- 10er Karte Erwachsene: 17,00 EUR
- Besitzer eines Familienpasses der Gemeinde Wadersloh haben freien Eintritt.



Rathausmitarbeiter Stefan Schnitker erläuterte die technischen Neuerungen.



Öffnungszeiten:

Die Lehrschwimmhalle wird zum einen für den Schwimmunterricht der Wadersloher Schüler genutzt und steht zum anderen zu den folgenden Öffnungszeiten der Bevölkerung zur Verfügung:

- montags: 18:00 - 20:00 Uhr
- dienstags: kein Familienbad
- mittwochs: 18:00 - 19:00 Uhr
- donnerstags: 15:00 - 18:00 Uhr
- freitags: 18:00 - 20:00 Uhr



Jugendwartin und Schwimm-Trainerin Lea Boeckh hob den großen Stellenwert des Beckens für die DLRG in Liesborn hervor.



AUSSENBEREICH DES MUSEUMS WIRD UMGESTALTET

Seit September 2020 laufen die vom Kreis Warendorf beauftragten Renovierungsarbeiten am Museum Abtei Liesborn. Voraussichtlich im kommenden Jahr finden sie ihren Abschluss und das Museum wird neben seinen vielfältigen Ausstellungen und museumspädagogischen Angeboten das kostbare „Liesborner Evangeliar“ als weiteren Anziehungspunkt für die Besucherinnen und Besucher beherbergen. Doch nicht nur im Gebäude-Innern laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Auch der Außenbereich vor dem künftigen, barrierefreien Haupteingang wird erneuert. Die geplante und notwendige Erneuerung der Wendeanlage am Abteiring wurde am 21. November im Bau-, Planungs- und Strukturausschuss beraten. Im Frühjahr 2023 wird die Sanierungsmaßnahme nach einstimmigem Beschluss umgesetzt.



NEUE BESTUHLUNG FÜR KULTUR-VERANSTALTUNGEN IM MUSEUM



Nach einer erfolgreichen Neuausrichtung des 51. Kammermusikfestivals dürfen Konzertgäste im kommenden Jahr auf neuem Sitzmobiliar Platz nehmen.

Mit einigen Neuerungen wurde in diesem Jahr die 51. Auflage des Kammermusikfestivals durchgeführt. Unter der künstlerischen Leitung von Jörg Lopper wurden erstmals Zusatzkonzerte für Schülerinnen und Schüler angeboten und vor den Konzerten fanden die Werk-Einführungen durch Amelie Lopper eine positive Resonanz. Mit einer erneuerten Bestuhlung soll im Rahmen der Modernisierungsmaßnahmen rund um das Museum auch eine einheitliche, zeitgemäße Sitzmöglichkeit für Konzertgäste geschaffen werden. In Abstimmung mit dem Kreis Warendorf plant die Gemeinde Wadersloh die Neuanschaffung von 120 Stühlen und 24 Tischen. Die Gesamtinvestition beläuft sich dabei auf rund 65.000 Euro. Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport beschäftigte sich am 29. August und der Hauptausschuss am 19. September mit diesem Thema. In der Ratsitzung vom 26. Oktober wurde dann beschlossen, dass die Gemeinde Wadersloh sich zur Hälfte an den Kosten für die Neuschaffung beteiligen wird. Die entsprechenden Mittel für die Stühle sind im Haushalt 2023 eingestellt. Die Beschaffung der neuen Tische erfolgt dann im darauffolgenden Jahr 2024.

UMBAU ABGESCHLOSSEN:

DRK UND FEUERWEHR IN DIESTEDDE UNTER EINEM DACH

Im September hatten der Löschzug Diestedde der Freiwilligen Feuerwehr Wadersloh und die DRK Bereitschaft Diestedde zum großen Tag der offenen Tür geladen. Corona-bedingt stellten die Einsatzkräfte das Ergebnis erst zwei Jahre nach Fertigstellung der Umbauarbeiten vor.

Der gemeinsame Antrag von Feuerwehr und DRK erfolgte bereits Ende 2017. Der Bauantrag ging knapp ein Jahr später ein. Im Sommer 2019 begann die Umbaumaßnahme und wurde nach rund einem Jahr Bauzeit im Jahr 2020 fertiggestellt.

In ihren Begrüßungsreden hoben Zugführer Rainer Schulze Frielinghaus und DRK-Bereitschaftsleiter Sebastian Brunsing hervor, wie der Umbau die ehrenamtliche Arbeit bereichert. Das DRK verfügt nun



Mit einer Fahrzeugschau stellte die Feuerwehr in Diestedde ihre vielfältige Rettungsarbeit vor.



Zugführer Rainer Schulze Frielinghaus (Löschzug Diestedde) und DRK-Bereitschaftsleiter Sebastian Brunsing freuten sich gemeinsam mit Bürgermeister Christian Thegelkamp und allen Beteiligten über den erfolgten Umbau des Gerätehauses.

über einen eigenen Schulungsraum unter dem Dach des Feuerwehrgerätehauses, und zwar direkt angrenzend an die DRK-Garage, die weiterhin die Einsatzfahrzeuge beherbergt und als Lager fungiert. Mit dem ersten gemeinsamen „Tag der offenen Tür“ machten die beteiligten Organisationen samt Jugendrotkreuz und Jugendfeuerwehr dann auf ihre vielfältige Arbeit rund um Menschenrettung, Brandbekämpfung und Katastrophenschutz aufmerksam. Eine umfangreiche Fahrzeugschau und Vorführung sowie Besichtigung der Räumlichkeiten gaben einen Einblick in die Arbeit des Löschzugs Diestedde und der DRK Bereitschaft Diestedde.

ERSTER SPATENSTICH FÜR DAS NEUE FEUERWEHRGERÄTEHAUS IN WADERSLOH

Am 31. August fand der erste symbolische Spatenstich für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Wadersloh statt. Mit dem rund fünf Millionen Euro teuren Bau im Gewerbegebiet an der Kreuzung Dieselstraße/Boschstraße erhält die Freiwillige Feuerwehr Wadersloh in Zukunft eine hochmoderne Einsatzzentrale zur Koordinierung ihrer Arbeit.

„Das Feuerwehrgerätehaus in Wadersloh hat eine große Bedeutung für alle Löschzüge in der Gemeinde. Von hier aus werden alle größeren Einsätze koordiniert“, so Feuerwehrleiter Michael Linnemann anlässlich des Spatenstichs. Eine Besonderheit betrifft die Heizung des neuen Feuerwehrgerätehauses: Sie nutzt die überschüssige Abwärme der benachbarten Firma Laukötter, um so über Nahwärme eine klimaneutrale Heizmöglichkeit zu schaffen.



Feuerwehrleute, Ratsmitglieder, Bauunternehmen, Architekt und Bürgermeister beim gemeinsamen Spatenstich für das 5 Millionen-Bauprojekt Ende August.

KITA ST. ANTONIUS: ÜBERGANGSLÖSUNG IN MODULBAUWEISE WIRD GUT ANGENOMMEN

Im Sommer ist die erste KiTa-Gruppe in den neuen Modul-Bau des St. Antonius Kindergartens in Liesborn eingezogen. Als Übergangslösung soll der vollständig als KiTa eingerichtete Container zunächst am Standort des bisherigen Spielplatzes stehen bleiben. In dieser Zeit wird der nahegelegene Bestandsbau saniert und erweitert, um den Bedarf an KiTa-Plätzen zu decken.

Ende Januar 2022 wurde im Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales (FSA) erstmals über den Bedarf beraten. Mitte Februar war der Vorschlag dann beschlossene Sache: Schnell einigte man sich auf einen Modul-Bau, der künftig für zwei KiTa-Gruppen Platz bietet. Nach dem Baubeginn im Mai war der speziell für den KiTa-Bedarf hergerichtete Container bereits Ende Juli bezugsfertig. Auf 240 qm (in Kürze mit weiteren 100 qm) konnte auf dem öffentlichen Grund des bisherigen Spielplatzes eine Möglichkeit gefunden werden, den hohen Bedarf an KiTa-Plätzen zu decken. Der Spielplatz ist temporär außer Betrieb, die Spielgeräte werden am Sportplatz wiedererrichtet, solange das Modul benötigt wird. Für die Zeit danach hat die Gemeinde Wadersloh vorausschauend agiert und die Versorgungsleitung so angelegt, dass sie auch nach dem Abbau des Containers nutzbar sind.

Die Kinder fühlen sich wohl in dem Modul-Bau, der mit zwei Schlafräumen, Büro, zwei Wachräumen, Küche, WC, Behinderten-WC und



KiTa-Leiter Björn Michel, Dana Baumhoer (Elternrat), Christine Drews (Gruppenleitung), Oliver Smeenk (Gemeinde Wadersloh), Maria Eilhard-Adams (Stv. Bürgermeisterin), Andre Stefanizzi (Gebäudemanagement, Gemeinde Wadersloh), Monika Ottlips-Döring (KiTa-Verbandleitung), Renate Schulze Ahlke (Kirchenvorstand), Pfarrer Martin Klüsener sowie Elmar Ahlke (Gemeinde Wadersloh) bei einem Vor-Ort-Termin in Liesborn

einem Abstellraum ausgestattet ist. Die erste U3-Gruppe ist zum 1. August eingezogen. Die zweite Gruppe wird voraussichtlich zum Jahreswechsel dazu kommen. Drei Personen sorgen derzeit für die Betreuung der 12 Kinder in der neuen Mäusegruppe. Im Hauptgebäude werden derzeit weitere 60 Kinder in drei Gruppen betreut.

BAUBEGINN FÜR DAS ZUKUNFTSWEISENDE PROJEKT „ROSENHÖHE“

Am 15. November ist der Auftakt für die Vermarktung des Projekts „Rosenhöhe“ auf dem Gelände der ehemaligen Geschwister-Scholl-Realschule erfolgt. Bei einem gemeinsamen Vor-Ort-Termin mit Bürgermeister Christian Thegelkamp, Vertretern der Ratsfraktionen, Vertretern der Firma Heckmann und der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Wadersloh (BWG) erfolgte der offizielle Startschuss für das Projekt. Auf dem Gelände am Schulkamp wird ein neues Wohnquartier mit Wohneinheiten für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen entstehen. Auf einer Gesamtfläche von 12.685 m² ist die Errichtung von sechs Gebäuden mit unterschiedlicher Nutzungsform geplant. Die Firma Heckmann Bauland & Wohnraum GmbH & Co. KG wird vier Wohngebäude mit jeweils rund 2.000 m² Wohnfläche selbst errichten. Die 52 Eigentumswohnungen sind barrierefrei und zwischen 62,5 und 127 m² groß (und mit Tiefgarage und Keller). Baubeginn ist voraussichtlich im Frühjahr 2023. Fragen zur Baumaßnahme der Firma Heckmann beantwortet Andreas Strube unter der Telefonnummer 02381/7990-753.

Die BWG beabsichtigt, zwei Wohngebäude mit sozialem Wohnungsbau, Wohnen für Behinderte und einem Quartierstreff zu errichten. Die Genossenschaft errichtet 25 geförderte Wohnungen.



Dr. Ulrike Keitlinghaus (CDU, Stellv. Bürgermeisterin), Werner Tyrell (Vorstandsmitglied der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Wadersloh), Oliver Weinekötter (FDP-Fraktionsvors.), Stefan Schnitker (BWG Wadersloh), Anne Claßen (SPD-Fraktionsvors.), Boris Krumtänger (Baudezernent), Bürgermeister Christian Thegelkamp, Maria Eilhard-Adams (CDU, Stellv. Bürgermeisterin), Reinhold Gierse (Geschäftsführender Gesellschafter Firma Heckmann), Franz Venker (Vertriebsleiter Fa. Heckmann) Andreas Strube (Vertrieb Fa. Heckmann) und Heino Teckentrup (FWG-Fraktionsvors.)

Foto: Gemeinde Wadersloh

Weitere Informationen: Andreas Tönnies
Telefon: +49 (0) 2523 950-1400 · Fax: +49 (0) 2523 950-2110
E-Mail: andreas.toennies(@)wadersloh.de

DIE GEMEINDE WADERSLOH UND DER GELEBTE EUROPAGEDANKE: 25 JAHRE PARTNERSCHAFT MIT NÉRIS-LES-BAINS

Vor 25 Jahren wurde die Partnerschaft der Gemeinde Wadersloh mit der französischen Stadt Nérès-les-Bains begründet, mit der die bereits seit 1991 bestehenden Partnerschaften mit Marcillat-en-Combraille und Faulungen (Thüringen) weiter vertieft wurde. Anlässlich des 25. Jahrestags der deutsch-französischen Gemeindeparschaft wurde die internationale Freundschaft in Wadersloh gefeiert. Ein großer Festakt im Ratssaal bildete am 2. Oktober einen der Höhepunkte der Jubiläums-Feierlichkeiten. Eine besondere Ehre: Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Gemeinde Wadersloh vom Europarat mit der „Europaplakette“ geehrt. Wadersloh ist neben Kiew (Ukraine), Granville (Frankreich) und Mińsk Mazowiecki (Polen) eine von vier europäischen Kommunen, die diese besondere Auszeichnung in diesem Jahr erhalten.

Der beständige, gelebte Europa-Gedanke in Wort und Tat führte zur Ehrung durch den Europarat, der damit die langjährigen Verdienste der freundschaftlichen Verflechtungen mit den französischen Partnergemeinden, aber auch in der Erinnerungskultur anerkennt. Als Vertreter der Parlamentarischen Versammlung des Europarates würdigte



Zuwachs für den Spendenwald: Die Spendenbäume der Partnergemeinden stehen für die tiefverwurzelten Freundschaften
(Foto: Weitblick Medien, Heiko Marcher)



In der Amtszeit von Bürgermeister a.D. Herbert Gövert und dem damaligen 1. Beigeordneten Heinz-Hermann Gödde wurde die Freundschaft mit Nérès 1997 offiziell besiegelt.

Erich G. Fitz die Arbeit der Gemeinde Wadersloh mit der Verleihung der Europaplakette.

Die Ausprägungen einer engen Partnerschaft zeigen sich in Wadersloh und in den französischen Gemeinden Nérès-les-Bains (seit 1997) und Marcillat-en-Combraille (seit 1991) vor allem durch häufige, gegenseitige Besuche. Die deutsch-französische Freundschaft wird durch die beiden Freundschaftsvereine DFF und ACW gelebt und gefestigt. Zahllose Schüleraustausche und Vereinsfahrten von Bürgerinnen und Bürger haben die Partnerschaft seitdem mit Leben gefüllt. Mit einem bunten Programm in Wadersloh und Umgebung wurde das „silberne“ Jubiläum gemeinsam mit den Delegationen aus Nérès-les-Bains, Marcillat-en-Combraille und aus Faulungen gefeiert. Als Zeichen für die lebendige und nachhaltige Partnerschaft pflanzten die Partnergemeinden jeweils einen Spendenbaum im Spendenwald „Am Sprengel“, auf dass die Freundschaft mit ihren starken Wurzeln auch in Zukunft wächst und gedeiht.



Die Gäste aus Frankreich und Thüringen mit Ratsmitgliedern und den Freundschaftsvereinen DFF und ACW.

Hintergrund: Die Auszeichnungsstufen des Europapreises

Der Europapreis wurde 1955 von der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PVER) in Straßburg ins Leben gerufen, um Städte und Gemeinden auszuzeichnen, die sich um die Förderung des europäischen Gedankens besonders verdient gemacht haben. Diese Auszeichnung ist somit eine Anerkennung der Tätigkeiten der Gemeinde Wadersloh, mit denen die Idee der europäischen Einheit vor Ort verwirklicht wird. Nach den Statuten des Europarates wird die Ehrenplakette an Kommunen verliehen, die schon seit mehreren Jahren Träger der Ehrenfahne sind. Bereits im Jahr 2002 wurde die Gemeinde Wadersloh mit dem Europadiplom und im Jahr 2007 mit der Ehrenfahne des Europapreises ausgezeichnet. Die Ehrenplakette ist die zweithöchste von insgesamt vier Auszeichnungsstufen des Europapreises. Die höchste Stufe wird nahezu ausschließlich an deutlich größere Städte vergeben.



Als Vertreter der Parlamentarischen Versammlung des Europarates würdigte Erich G. Fitz die Arbeit der Gemeinde Wadersloh mit der Verleihung der Europaplakette, die Bürgermeister Thegelkamp entgegennahm.

HEIMATVEREIN UND GEMEINDEVERWALTUNG WADERSLOH ÜBERGEBEN NEUES FRIEDHOFSTOR AN DIE JÜDISCHE GEMEINDE



Winnie Schlieper, Karl Mußenbrock, Willi Kleine-Hollenhorst und Theo Schulze Bonsel bei der Installation des sanierten Friedhofstors.



Die drei Schülerinnen der Sekundarschule Alona Böckmann, Emily-Sophie Hnida und Ewelina Braggulla zeichneten die Schrecken der Pogromnacht in einer vorgetragenen Reportage nach.

Im Beisein von Sharon Fehr, langjährigen Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Münster, haben die Gemeindeverwaltung und der Heimatverein Wadersloh am 9. November, dem Jahrestag der sogenannten „Reichspogromnacht“, im Rahmen einer Gedenkveranstaltung am Julius-Silberberg-Weg das sanierte Eingangstor zum Jüdischen Friedhof an die Jüdische Gemeinde übergeben.

Die 26 Grabsteine des jüdischen Friedhofs gehören zu den wenigen Spuren der jüdischen Gemeinschaft in Wadersloh. Als Nachbarn, Freunde, Unternehmer waren sie Teil der Dorfgemeinschaft. Mit dem Beginn der Judenverfolgung in der Zeit der NS-Diktatur wurden auch in Wadersloh Menschen jüdischen Glaubens drangsaliert und verfolgt. Nur wenige überlebten. „In den Adressenlisten von Wadersloh finden wir nach der Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten keine der Namen unserer jüdischen Mitbürger mehr. Ihre Namen finden wir an anderen Stellen: Auf den Stolpersteinen vor den Wohnhäusern, in denen sie einst gewohnt haben“, leitete Winfried Schlieper, Vorsitzender des Heimatvereins Wadersloh, seine Eröffnungsrede anlässlich des gemeinsamen Gedenktages ein. Tief ergriffen folgten die Besucherinnen und Besucher den Erinnerungen des Heimatvereins, der in den letzten Jahrzehnten viele Anstrengungen unternahm, um das Andenken

an die jüdische Gemeinde in Wadersloh zu wahren. Mit der Sanierung des Eingangsbereichs zum Jüdischen Friedhof, die von der Gemeinde Wadersloh unterstützt wurde, setzte der Verein ein Zeichen der Verbundenheit mit den einstigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern jüdischen Glaubens.

„Das vorhandene Tor wurde so aufgearbeitet, dass der Davidsstern hier wieder ein Zuhause gefunden hat“, begründete Schlieper die Umgestaltung des neuen Eingangstores, die finanziell durch die Unterstützung der örtlichen Geldinstitute, der Bürgerstiftung sowie der Gemeinde Wadersloh ermöglicht wurde. Die Gremien der Gemeinde hatte der Umgestaltung nach politischer Beratung einstimmig zugestimmt.

Die Erinnerung an die damaligen Gräueltaten darf niemals aufhören“, dankte Bürgermeister Christian Thegelkamp dem Heimatverein für den unermüdlichen Einsatz in der Erinnerungskultur, der sich im Verlegen der Stolpersteine, dem Beitritt zum Riga-Komitee und zuletzt nun für die Neugestaltung des Eingangsbereichs zum Jüdischen Friedhof einsetzte.

Sharon Fehr, Landesvorstandsmitglied des Landverbands der Jüdischen Gemeinde Westfalen, war als Ehrengast bei der Gedenkveranstaltung vor Ort. „Ich freue mich in eine Stadt zu kommen, die sich nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten ihrer jüdischen Geschichte erinnert. Sie setzen damit Zeichen gegen das Vergessen der Ausgren-

zung, ein Zeichen gegen die Verfolgung, Entrechtung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung Europas während der Schreckensjahre 1933–1945. Es sind gleichzeitig auch überzeugende Zeichen gegen Antisemitismus, die sie hier in Wadersloh setzen“, so Fehr.



Sharon Fehr, Landesvorstandsmitglied des Landverbands der Jüdischen Gemeinde Westfalen, zeigte sich beeindruckt von dem Engagement in der Erinnerungskultur in Wadersloh.



In einer bewegenden Trauerrede schilderte der Ehrenvorsitzende des Heimatvereins, Herbert Fortmann, die Schicksale der deportierten Jüdinnen und Juden aus Wadersloh. Er zeichnete dabei auch die Riga-Reisen des Heimatvereins nach, die letztendlich zum Beitritt zum Riga-Komitee führten, dem Städtebündnis für das Erinnern und Gedenken an die Deportation von Jüdinnen und Juden. Herbert Fortmann verstarb kurz nach der Übergabe des Friedhofstores am 19. November 2022.



IDEE AUS DEM KERNBERNBEREICHSMANAGEMENT BRACHTE ALLES INS ROLLEN: 10 JAHRE DWL-BÜRGERBUSVEREIN WADERSLOH E.V.

2010 hat der Rat der Gemeinde Wadersloh die Durchführung eines Dorf- und Kernbereichsmanagement beschlossen. Im Rahmen dieses Prozesses kam erstmals die Idee eines Bürgerbusses für Wadersloh, Diestedde und Liesborn auf. Als die Idee im Jahre 2012 in Wadersloh noch weitestgehend unbekannt war, ergriffen Helmut Bücken, Leonard Nolte und Hans Rothfeld die Initiative und brachten das Konzept in die Arbeit von Rat und Gemeindeverwaltung ein. Heute verbinden die Bürgerbus-Linien nicht nur die Wadersloher Ortsteile untereinander, sondern ermöglichen auch den Anschluss an die Nachbarorte. Im Oktober blickte der Bürgerbusverein bei einem Jubiläums-Festakts im Eventhaus „Schloss 6“ in Diestedde auf



Als musikalische Gäste spielten die Jagdhornbläser des Hegerings Liesborn-Diestedde zum Jubiläums-Festessen des Bürgerbusvereins.



Beim Jubiläumsabend wurde in gemütlicher Runde gemeinsam auf das Erreichte angestoßen. Unter den Ehrengästen waren neben Vertreterinnen und Vertreter der RVM auch Mitglieder der befreundeten Bürgerbusvereine, die eng zusammenarbeiten und sich regelmäßig austauschen.

zehn erfolgreiche Vereinsjahre zurück. In diesen Jahren hat der Verein den öffentlichen Personennahverkehr zurück maßgeblich geprägt. Als Ergänzung zum Angebot der RVM schließt der Bürgerbus seit seiner Inbetriebnahme eine Lücke. Dank des ehrenamtlichen Engagements von 43 Bürgerinnen und Bürgern (Stand: Dezember 2022), die als Fahrerinnen und Fahrer am Steuer des Bürgerbusses sitzen, steigert das

Angebot die Mobilität auf dem Land. Im Hauptausschuss am 19. September wurde in diesem Zusammenhang die Kooperationsvereinbarung zur Verfügbarkeit eines Ersatz-Bürgerbusses bei Ausfall des eigenen Bürgerbusses im Liniendienst der Bürgerbusvereine im Kreis Warendorf thematisiert. Darüber hinaus wird der bisherige Haushaltsansatz für den Bürgerbus erhöht, um die gestiegenen Kraftstoff- und Betriebskosten für den Bürgerbus zu de-

VORSTELLUNG DES PATENSCHAFTS-PROJEKTS DER BÜRGERSTIFTUNG

In der Ratssitzung am 26. Oktober stellte Martin Neitemeier, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Wadersloh, ein neues Projekt vor. Unter dem Motto „Gemeinsam stark sein“ hat die Bürgerstiftung Wadersloh im September eine Patenschafts-Initiative gestartet. Die erste Zwischenbilanz fällt positiv aus, berichtete Martin Neitemeier in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats. Rund ein Dutzend Patenschaften seien bereits „unter Dach und Fach“. Mit der beim Wadersloher Kartoffelssonntag präsentierten Initiative will die Stiftung Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Verbänden, Institutionen sowie Unternehmen die Möglichkeit einer einfachen Beteiligung und Unterstützung ihrer Arbeit geben. Neitemeier: „Wir werben um Menschen, die als Paten bereit sind, der Bürgerstiftung einmal im Jahr einen bestimmten Geldbetrag zu spenden. Über die festen Einnahmen aus der Verpachtung unseres Windrad-Grundstücks am Klärwerk hinaus machen die Patenschaften unser Jahresbudget planbarer.“ Die zusätzlichen Mittel sollten für weitere gemeinnützige Projekte verwendet werden, schließlich erhalte die Stiftung angesichts wachsender Bekanntheit immer mehr Förderanträge, so das Vorstandsmitglied. Seit ihrer Gründung vor sechs Jahren habe die Stiftung bereits rund 200.000 Euro Fördergelder vergeben. Vier verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung gibt es: die grüne Patenschaft für

100 Euro im Jahr, die bronzene für 250, die silberne für 500 sowie die goldene Patenschaft für 750 Euro im Jahr. Die Patenschaften haben nach Angaben von Martin Neitemeier keine festen Laufzeiten und auch keine Kündigungsfristen. Am Infostand beim Kartoffelssonntag fanden sich der Stiftung zufolge spontan bereits fünf Patinnen und Paten. Und seitdem hätten weitere acht Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen ihre Bereitschaft erklärt, die 2016 von sechs Unternehmen und der Gemeinde gegründete Organisation regelmäßig mit einer Spende zu unterstützen. Neitemeier: „Es ist uns sogar gelungen, von ‚grün‘ bis ‚gold‘ in allen vier Kategorien Patenschaften abzuschließen. Dafür sind wir sehr dankbar.“ Alle Unterstützer bekommen eine Urkunde über ihr Engagement. Zudem sollen sie regelmäßig über

die Aktivitäten der Stiftung informiert und zu besonderen Veranstaltungen auch eingeladen werden.

Wer an einer Patenschaft interessiert ist, findet an verschiedenen Stellen in der Gemeinde Faltblätter mit den auszufüllenden Patenschaftserklärungen, unter anderem im Rathaus und bei den Geldinstituten. Die Broschüren gibt es aber auch beim Vorstand. Zudem stehen die Unterlagen zum Herunterladen auf der Internetseite der Stiftung bereit. www.buergerstiftung-wadersloh.de



Beim diesjährigen Kartoffelssonntag warb die Bürgerstiftung um weitere Unterstützung. Vorstandsmitglied Martin Neitemeier (Mitte) freut sich auf den guten Zuspruch des Projekts.

DER BREITBANDAUSBAU NIMMT WEITER FAHRT AUF

Flächendeckend soll in naher Zukunft die Gemeinde mit schnellen Hochgeschwindigkeits-Glasfaser-Anschlüssen versorgt werden. Ob bei den geförderten Außenbereichsanschlüssen oder beim innerörtlichen Ausbau: Der Breitbandausbau wurde im Jahr 2022 deutlich vorangebracht.

Mitte September 2022 konnte der Grundschulverbund Wadersloh die Fertigstellung der Anbindung ans Glasfasernetz vermelden. Dank einer Förderrichtlinie des Landes NRW zur Glasfaseranbindung von Schulen erfolgte bereits im März 2022 eine erste Begehung der Grundschulstandorte in Wadersloh, Diestedde und Liesborn. Seit April erfolgte die Umsetzung, die im September erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Kreis-Planungsdezernent Dr. Herbert Bleicher, Julia Märker (Bezirksregierung Münster), sowie Tim Ridder (Aufbauleiter) und Kai Fischer (Breitbandbeauftragter) des ausbauenden Unternehmens „Telekom Deutschland GmbH“ freuten sich gemeinsam mit dem Grundschulverbund über das Erreichen des Meilensteins für die digitale Zukunft der



Dank eines Landesförderprogramms wurden Glasfaseranschlüsse für den Grundschulverbund ermöglicht: v.l. Julia Märker (Bezirksregierung Münster), Tim Ridder (Aufbauleiter Telekom), Benjamin von Greiffenstern (komm. Grundschulverbundleiter), Kai Fischer (Breitbandbeauftragter Telekom), Bürgermeister Christian Thegelkamp, Ralf Hübscher (Gigabit WAF), Kreis-Planungsdezernent Dr. Herbert Bleicher sowie Dezernent Boris Krumtünner (Gemeinde Wadersloh) beim Vor-Ort-Termin in der Grundschule in Wadersloh.

Der Breitbandausbau im Innen- und Außenbereich ist fast abgeschlossen



Schulstandorte. Die moderne Glasfaser-Technologie löst dabei das in die Jahre gekommene Kupferkabel ab. Der Hauptvorteil ist ein deutlich schnellerer, Gigabit-fähiger Internetzzugang, der vor allem beim Laden von Lehrmaterialien oder dem Zuschalten via Video-Telefonie mehr Möglichkeiten erlaubt. Fortschritte macht auch der eigenwirtschaftliche innerörtliche Breitbandausbau: Beginnend mit dem Aufstellen der sogenannten POPs (Verteilerkästen) startete der innerörtliche Ausbau in den Orten Wadersloh und Liesborn im Juni. Im Oktober folgte die erste Anschlussaktivierung. Mit dem Ende der Tiefbauarbeiten in Liesborn fiel der Startschuss

in Diestedde. Beim geförderten Breitbandausbau im Außenbereich konnte im März die erste Aktivierung in der Diestedder Bauerschaft Entrup umgesetzt werden. Abgeschlossen wird der Breitbandausbau im Frühjahr 2023. Weitere Förderprogramme sind in Vorbereitung.

Im März wurde der erste im Außenbereich geförderte Glasfaseranschluss in Diestedde aktiviert.



SONNENSEGEL.GURU GMBH ZIEHT IN DAS GEWERBEGEBIET CENTRALIAPARK

Der nächste Kauf eines Gewerbegrundstücks im Gewerbegebiet „Centraliapark“ ist besiegelt. Die Firma Sonnensegel.guru GmbH wird seine Unternehmensstandorte in Beckum aufgeben und sie in das Gewerbegebiet Centraliapark in Wadersloh verlegen. Im Herbst unterzeichneten die Geschäftsführer Björn Höttler und Bürgermeister Christian Thegelkamp beim Notariat Sehring in Oelde den entsprechenden Kaufvertrag, der die Ansiedlung in Wadersloh besiegelte. Das Unternehmen „Sonnensegel.guru“ besteht seit 2018 und bietet als Dienstleister die Fertigung, den Vertrieb und den Onlinehandel von Sonnensegeln, Sonnenschutzmitteln nebst Zubehör sowie Sonnensegel-Komplettsätzen an.



Bürgermeister Christian Thegelkamp und Geschäftsführer der Sonnensegel.guru GmbH Herr Björn Höttler (Foto: Gemeinde Wadersloh)

2022 erweiterte das Unternehmen sein Portfolio und bietet nun auch Markisen und Sonnenschirme an.

Auf dem rund 3.000 qm großen Gewerbegrundstück im Wadersloher Centraliapark plant das Unternehmen den Bau einer 1.000 qm großen Halle, die sich in Büro-, Produktions- und Lagerfläche aufteilt und Platz für 7 Vollzeitkräfte und 16 Aushilfen bereitstellt.

Bereits im Juni 2022 gab der Hauptausschuss grünes Licht zur Vergabe des Gewerbegrundstücks. Mit Unterzeichnung des Kaufvertrags ist nun ein weiterer Meilenstein erreicht, sodass die Planungen zum Bau der Halle jetzt umgesetzt werden können.



VORSCHAU

Nächste Sitzungen

19.12.2022, 17:30 Uhr	<i>Rat</i>
18.01.2023, 17:00 Uhr	<i>Bau-, Planungs- und Strukturausschuss</i>
23.01.2023, 17:30 Uhr	<i>Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales</i>
25.01.2023, 17:30 Uhr	<i>Ausschuss für Schule, Kultur und Sport</i>
06.02.2023, 17:00 Uhr	<i>Hauptausschuss</i>
27.02.2023, 17:30 Uhr	<i>Rat</i>
08.03.2023, 17:30 Uhr	<i>Ausschuss für Umwelt, Energie u. Landschaft</i>
15.03.2023, 17:00 Uhr	<i>Bau-, Planungs- und Strukturausschuss</i>

Termine, Beschlussvorlagen und Protokolle können im Bürgerinformationssystem auf www.wadersloh.de abgerufen werden.



Frohe Festtage
und alles Gute für
das kommende
Jahr 2023.

SILVESTERKONZERT IM MUSEUM ABTEI LIESBORN



Gabriel Yeo (Presse-Foto: Sören L. Schirmer)

Traditionell bildet das Silvesterkonzert im Museum Abtei Liesborn zum Jahresende den Abschluss des Kammermusikfestivals und weckt zugleich bereits die Vorfreude auf die neue Konzertsaison. Der Freundeskreis Liesborner Museumskonzerte und der künstlerische Leiter, Jörg Lopper, freuen sich ganz besonders, dass nach einer zweijährigen Pause, in der das Silvesterkonzert nicht stattfinden konnte, der musikalische Jahresabschluss wieder wie gewohnt die Zuschauerinnen und Zuschauer erfreut.

Das Silvesterkonzert mit Gabriel Yeo (Recital mit Werken von Szymanowski, Prokofiev, Haydn und Brahms) findet am Samstag, 31.12.2022 um 17:00 Uhr im Museum Abtei Liesborn statt. Der Kartenverkauf findet in diesem Jahr zum ersten Mal online unter www.abteikonzernde.de statt. Bei Fragen und Informationen zum Kartenverkauf hilft Lara Peveling (Telefon: 02523 / 950-1055, E-Mail lara.peveling@wadersloh.de) gerne weiter.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: GEMEINDE WADERSLOH, DER BÜRGERMEISTER, LIESBORNER STR. 5, 59329 WADERSLOH
SATZ & DRUCK (AUFLAGE: 6000 EXEMPLARE): FLEITER DRUCK, WADERSLOH
REDAKTION: BENEDIKT BRÜGGENTHIES (BRÜGGENTHIES MARKETING) CHRISTIAN THEGELKAMP,
MARIE SCHMERLING, ROMAN SUNDER (GEMEINDE WADERSLOH),
FOTOS: BRÜGGENTHIES MARKETING (außer, wenn extra gekennzeichnet)